

Indiana Tribune.

— **Grechein** —
Täglich, Mittwochlich u. Sonntags.

Officier: 120 O. Marylandstr.

Die Indiana Tribune steht unter dem Dächer 12 Cent für Woche, die Sonntags „Tribune“ 6 Cent für Woche. Nichts ist teurer. Nichts ist besser. Nichts ist kostbarer.

Indianapolis, Ind., 22. August 1885.

Missionen als Colonisten.

Es sind über zwei Jahre her, daß 80 radical gejüngte Missionen nach Amerika reisten und in Glendale, Douglas-County, Ore., eine Colonie gründeten. Sie schwärmen für communistiche Ideen und glaubten, durch deren sofortige Ausführung mehr zu erreichen, als durch theoretische Debatten oder blutige Kämpfe. In Oregon laufen von 776 Acker Land an, das nach seiner Entwicklung sich sehr gut zur Cultur eignen müsste. Die Missionen waren von Haus aus alles andere, als Landbau; doch sie hatten künstige Mützen und waren sehr entschlossen, zu arbeiten. Welche Erfolge sie jedoch gehabt, erfahren wir von 15 Angehörigen der Colonie, die jüngst in San Francisco auftraten, nachdem sie sich mit ihren Geistern vereinigt hatten.

Ihren ersten Unterhalt erwarben die Colonisten dadurch, daß sie mit einer

Contract schlossen und derselben 2000 Pfund Gold zu 82.50 pro Klafter liefer-

ten. Nunmehr anderthalb Jahren hatten

sie diesen Auftrag vollständig erfüllt.

Somit sie auf diese Art ein Stück Land

entwaltet hatten, begannen sie sofort, es

umzuarbeiten und zu bebauen; auch schafften

sie sich nach und nach Pferde und Horn-

vieh an.

Wie bei vielen derartigen Unterneh-

mungen, ging anfangs Alles vorzüglich,

und der dankbare Boden lieferete reiche

Einnahmen. Auch herrschte die könnte Ein-

tracht unter den Colonisten. Zug ihrer

Arbeit fanden sie noch Zeit genug,

religiöse und philosophische Probleme zu

erörtern; darin bestand ihre einzige Er-

holung. Behörden, welche die Mitglies-

der zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen

zwingen oder Vergehen bestrafen konn-

ten, hatten sie nicht; und sie lebten über-

haupt in vollkommen persönlicher Frei-

heit. Selbstverständlich war Alles Ge-

meingut.

Das System bewährte sich entschieden

besser, als bei den meisten französischen,

englischen und deutschen Colonien abhän-

gig der Art. Sind doch die Missionen obnein

schon gezeigt, als festgeschlossene Mission

für einen gemeinsamen Zweck zu arbeiten,

während die Deutschen und Französi-

sen bedeutend mehr den Individualis-

mus zumigen und doch biesen Zwe-

und Haber nicht aus. Die erste

Meinungsverschiedenheit zeigte sich nicht

etwa, wie gewöhnlich in solchen Fällen,

in Verwaltungssachen, sondern in reli-

giö-philosophischen Fragen.

Die griechisch-katholische Religion,

welche die Staatsreligion in England

ist, war den Colonisten sehr verpönt,

und sie befanden sich eine Zeit lang damit,

unter den verschiedensten freidenkenden

Systemen ihre Wahl zu treffen. Nach

vielen und beständigem Debatten wurde

endlich das System des französischen

Freidenkens August 1872 der Tag, Vor-

züglich, unter Jubel angenommen.

Schon glaubte man, in dieser Beziehung

etwas zu sein — als sich zwei Fraktionen

bildeten, von denen sich die eine „Libe-

rale“, die andere „Conservative“ nannte.

Erster waren mehr Epopten, Letztere

mehr Altruisten. Der Streit spießt bald

auch auf das praktische Gebiet hinüber.

Die Epopten sagten: „Wir haben es

nun einmal zu ertraglichen Verhältnissen

gebracht, fügt uns dieselben ausdrücklich

genießen; und wenn unsere Landsleute

dies Gleiche wollen, so mögen sie

ebenfalls eine Colonie gründen.“ Die

Altruisten dagegen wünschten, daß die

Colonie in letzter Instanz für das ganze

bedrängte Ausland arbeite und jederzeit

für uns Aufzähmung offen gehalten

werde. Die Anterierer spießen sich

schlecht dergemach zu, daß ein längeres

Gefüllmachen unmöglich erschien,

und die Altruisten, welche in der

Minorität befanden, auswanderten.

Wir mochten aber die Sache durch-

aus nicht so verstanden sehen, als ob wir

Feinde des altrigen Colonisten geworden

wären; bemerkte ein Altruist am Schlusse

seiner Darstellung von dieser Geschichte,

„Sie sind nach wie vor unsere Brüder,

und wir lieben sie. Nur müssen wir

unseren eigenen Weg gehen. Wir ge-

denen, im Osten, wenigstens in der Nähe

von New York, eine neue Colonie zu

gründen, welche dann auch von unseren

Landesleuten leichter zu erreichen sein

wird. In einigen Tagen werden uns

wir sofort den Weg nach New York an,

den wir wahrscheinlich größtentheils zu

denen zurücklegen werden.“

Die Altruisten sind begeisterte Vegeta-

nareen und enthalten sich aller geringsten

Gefülls sowie aller Tabakpräparate.

Die zweiten Vergangen sind ihre Brüder,

von denen sie eine große Menge besitzen,

die ihnen jede Aussicht sehr ernst zu

nehmen und des Erfolgs sicher zu sein.

Beschützen vom gelben Fieber.

Aus Vera Cruz, Mexico, das als die

Heimat des gelben Fiebers gilt, werden

haarmäandige Dinge über die folgen

die schrecklichen Sache erzählt, welche

so häufig unter der dortigen Bevölkerung

vorkommen.

Die Furcht vor Ansteckung ist dort so

groß, daß die meisten Feuerwerke feiern

— auch nicht für Geld und gute

Worte. Die vielen Toten und Scheintoten

hätten man möglichst schnell unter

die Erde zu bringen, und schon Wandler

soll auf die Art lebendig begraben wor-

den sein. Vergangenes Jahr hatte der

Küschler des Leidwagens, welcher die

am Fieber Gestorbenen jede Nacht aus

dem Hospital nach dem Kirchhof be-

tragen hatte, ein graufliges Erlebnis. Einer der Sarge wurde unterwegs plötzlich von ihnen aufgezogen, der angeblich Todt zu wissen, wobin man ihn bringe. Gar nicht selten kam es vor, daß Scheintote die Nacht über in ihren Gräbern erwachten, aus ausgraben — was bei der Blütezeit, mit der solche Männerwerbung vorgenommen werden, begehrlich war. Einige der Mongolen in ihrem System. Vor wenigen Jahren soll folgendes mit einer Amerikanerin zugestanden haben:

Gleich vielen Anderen wurde sie für tödlich verachtet und sollte gerade mit einem Dutzend Leichen in eine große Grube geworfen werden. Sarge wendete man damals gar nicht mehr an. Der Todtengräber bemerkte an dem einen Körper dieser Dame einen toten Zahnschädel, bei der ersten Gelegenheit die „Hinrichtung“ zu vollstrechen. Dieser Tag unternahm ein Haufen „Highbinders“ die hinzulagten Zähne eines toten Zahnschädeln, und als sie nach dem Todtengräber ihr zuwandte, der den toten Zahnschädel in die Grube geworfen war, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Doppeltragödie aus Reichthum.

Eine schreckliche Schlägerei zwischen bestreitenden jungen Leuten führte dieer Tage in Greenwich, Fairfield County, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen dieser Dame einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich, Conn., zu einem Mordversuch und einem Selbstmord. Der Verbrecher bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe. Die Polizei ermittelte, daß der Täter ein junger Amerikaner war, der in Greenwich lebte, und als er gegen diesen Jungen bestreitete, daß er gegen diesen Jungen einen toten Zahnschädel bestohlen habe, schrie er die Dame nicht mehr zu bedenken, als die unteren Anhänger — Anarchisten.

Umberfield sollte im nächsten Herbst in das „College of the City of New York“ eintreten und war gerade auf der Reise, die seine Eltern noch nicht angetreten waren, als er auf die Reise nach Greenwich